

Übersicht Schullehrplan – 3-jährige Lehre

1. Thema	2. Thema	3. Thema	4. Thema	5. Thema	6. Thema	7. Thema
Beginn der beruflichen Grundbildung	Ökonomische Zusammenhänge	Gemeinschaft und Partnerschaft	Demokratie und globale Beziehungen	Kunst	Gesundheit und Wohlbefinden	Wirtschaftlich selbstständig
<p>Ich – meine Klasse – unsere Schule</p> <p>Lehrvertrag</p> <p>Konflikte lösen in Schule und Betrieb</p> <p>Projekt 1: Mein Lehrberuf / mein Lehrbetrieb</p> <p>Lern-, Arbeitstechnik</p>	<p>Lohn und Budget</p> <p>Wirtschaftskreislauf</p> <p>Konsum, Konsum auf Kredit</p> <p>Präsentation: Thema aus Wirtschaft und Umwelt: - Lebensstil und Ökologie - Mobilität - Stoffkreisläufe - Klimawandel - Energie und Technik - Oekologie und Recht - Ökologie im Beruf - Nachhaltige Entwicklung</p>	<p>Minderheits-Mehrheitskultur</p> <p>Interessengemeinschaft - Verein</p> <p>Gefahrgemeinschaft - Versicherungen</p> <p>Partnerschaft - Konkubinat / Ehe</p> <p>Partnerschaft und Sexualität</p>	<p>Projekt 3: Meine Wohngemeinde</p> <p>Politische Teilnahme / Wahlen und Abstimmungen</p> <p>Politische Parteien</p> <p>Staatsorgane / Behörden</p> <p>Staatsaufgaben: Steuern bei Bund, Kanton, Gemeinde</p> <p>Die Schweiz in der Welt</p>	<p>Kunst erleben</p> <p>Kunst hinterfragen</p> <p>Kunst anwenden</p>	<p>Gesundheit und Recht</p> <p>Hörbehinderung und Wohlbefinden</p> <p>Arbeit, Freizeit und Stress</p> <p>Ernährung</p> <p>Genuss und Sucht</p>	<p>Stellensuche</p> <p>Weiterbildung im Berufsfeld</p> <p>Einzelarbeitsvertrag</p> <p>Arbeitslosigkeit</p> <p>Wohnen / Miete Versicherungen</p>

1. Thema	Beginn der beruflichen Grundbildung							Lektionen 50
Leitidee	<i>Leitidee: Mit der Berufsbildung beginnt für die Lernenden ein neuer Lebensabschnitt. Es gilt, die eigene Person sowie Erwartungen von Schule und Lehrbetrieb zu reflektieren, um fähig zu werden, sich im neuen Umfeld zurechtzufinden. Grundlagen der Rechtsordnung, Rechte und Pflichten während der Lehrzeit und die eigenen Rollen in persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeldern sind Gegenstand des Einstiegs in die Berufswelt. Die Lernenden erwerben erste Kompetenzen im Erstellen einer Projektarbeit im Hinblick auf die Vertiefungsarbeit am Ende der Lehrzeit.</i>							
S&K	produktiv mündlich X	produktiv schriftlich X	rezeptiv mündlich X	rezeptiv schriftlich X	interaktiv mündlich X	interaktiv schriftlich X	normativ/strategisch X	
Kommunikative Strategien	<ul style="list-style-type: none"> - kann unbekannte Wörter, Wendungen oder Strukturen aus dem Kontext erschliessen. (R) - kann sich bewusst machen, was er/sie wie detailliert sagen oder schreiben will und was die Adressaten interessiert (P) - kann nachfragen, ob er/sie richtig verstanden wurde bzw. ob er/sie etwas richtig verstanden hat (I). - kann Korrekturprogramme anwenden und sich korrigierende Partner organisieren. (P) 							
Gesellschaft	Ethik X	Identität / Sozialisation X	Kultur X	Ökologie <input type="checkbox"/>	Politik <input type="checkbox"/>	Recht X	Technologie <input type="checkbox"/>	Wirtschaft X
weitere Blickwinkel	Gender <input type="checkbox"/>	Geschichte <input type="checkbox"/>	Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/>	Visuelle Kultur X			Fächerübergreifender U. <input type="checkbox"/>	
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann Lernbereitschaft entwickeln und für das eigene Lernen Verantwortung übernehmen. - kann zuhören und sich verständlich mitteilen. - kann Regeln und Absprachen einhalten. - kann vor einer Gruppe auftreten. - kann Kritik konstruktiv anbringen. 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann den persönlichen Arbeitsplatz gestalten, seine Unterlagen ordnen. - kann in einfacheren Texten Hauptaussagen erkennen und markieren. - kann in Gesetzbüchern korrekt nachschlagen. - Projektmanagement: kann unter Anleitung ein Konzept erarbeiten, den Ablauf planen, Termine festlegen und das Konzept umsetzen. - kann verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen. 			

Inhalt		1.1 Ich – meine Klasse – unsere Schule		Richtzahl Lektionen: 6 Lektionen
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘		RLP	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	Textsorten
<ul style="list-style-type: none"> - kann Aspekte zur eigenen Biografie beschreiben und mit anderen vergleichen. - kann die eigene Rolle in Schule und im Lehrbetrieb erklären. 		2A, 2B, 2C	<ul style="list-style-type: none"> - kann in vertrauten Situationen Anweisungen und Aufträge verstehen. - kann Basisinformationen (eigene Person, die Familien-, Wohn- und Lebenssituation) über vertraute Themen mit einfachen Mitteln vor einem Publikum präsentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Biografie - Beschreibung - Präsentation - Diskussion
<ul style="list-style-type: none"> - kann Regelsysteme/Klassenordnung/Hausordnung in der Schule begründen und anwenden. - kann die Regeln der Kommunikation im Schulhaus/Klassenzimmer begründen. 		1A, 1C	<ul style="list-style-type: none"> - kann Informationen über Erfahrungen und Erlerntes austauschen und persönliche Meinungen und Ansichten ausdrücken. - kann in einer vertrauten Umgebung und Situation Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren (zustimmen, ablehnen, Alternative vorschlagen). - kann das Textmuster eines Geschäftsbriefes übernehmen und auf die eigene Situation anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsbrief; - Dispensationsgesuch, - Entschuldigung
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Steckbrief, Klassenordnung, Kommunikationsregeln, Hausordnung, Entschuldigung, Dispensationsgesuch, Ordnungssystem (Register)				
Inhalt		1.2 Lehrvertrag		Richtzahl Lektionen: 16 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann die Bedeutung der Rechtsordnung darlegen und Rechtsgrundlagen aufzählen. - kann die Grundsätze und gesetzlichen Grundlagen des Schweizer Berufsbildungssystems erklären. 		6A, 6B, 6C, 6D	<ul style="list-style-type: none"> - kann die wichtigsten Fakten einer einfachen, klar strukturierten Präsentation zu einem alltagsnahen Thema verstehen. - kann vertrauten Situationen wichtige Informationen für sich notieren. - kann in Texten mit Wort-Bild-Kombinationen die Hauptinformation verstehen. - kann kurze Sachinformationen, Aufgaben oder Problemstellungen weitergeben und erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> - Referat - Lehrbuchtext - Grafiken - Notizen machen

<ul style="list-style-type: none"> - kann den Ablauf und die Aufgaben während eines Arbeitstages beschreiben. 	2B, 8B	<ul style="list-style-type: none"> - kann ihm/ihr bekannte Abläufe, Dinge, Personen oder Handlungen in einfacher Form verständlich beschreiben. - kann einfach und kurz von Ereignissen, von persönlichen Aktivitäten und Erfahrungen erzählen. - <i>kann einige wichtige orthografische Regeln korrekt anwenden.</i> - <i>kann in Texten eine Reihe von grammatischen Mitteln korrekt verwenden.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung - Gross- und Kleinschreibung - Textgliederung
<ul style="list-style-type: none"> - kann sich mit dem Thema ‚Arbeit‘ in unterschiedlichen Kontexten auseinandersetzen. 	2B, 3B, 5A/B	<ul style="list-style-type: none"> - kann kurzen, einfach strukturierten Geschichten entnehmen, welche Ereignisse sich wo abgespielt haben und welche Figuren dabei eine Rolle spielen. - kann Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäusserungen anderer reagieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzgeschichte - Erzählung - Diskussion
<ul style="list-style-type: none"> - kann Rechte und Pflichten und andere Vertragsmodalitäten im Lehrvertrag nennen und erklären. - kann Vertragsformen und Vertragsmerkmale nennen. - kann Grundlagen des Personenrechts darlegen und an Fallbeispielen anwenden. - kann Probleme in der Lehre aktiv angehen und nach Lösungsmöglichkeiten suchen. 	1B, 2A, 6A, 6B, 6C, 6D	<ul style="list-style-type: none"> - kann Verträgen und Gesetzestexten Informationen entnehmen, die den Kernbereich betreffen. - kann sich bewusst machen, was und wie viel er/sie verstehen will (Hauptinhalt, detaillierte oder spezifische Informationen; SR) - kann die Informationen von alltäglichen Texten (Internet) verstehen. - kann in privater Korrespondenz Gefühle und Neuigkeiten mitteilen, von Ereignissen berichten und nach Neuigkeiten fragen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrvertrag - Gesetzestexte - Internetprogramm
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Rechtsordnung, Rechtsquellen, Sitte, Brauch, Moral, Recht, Öffentliches Recht, Privatrecht, Vertrag, Vertragsformen, Vertragsmerkmale, Vertragsmängel, Lehrvertrag, Recht und Pflicht, Personenrecht, Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Mündigkeit, Handlungsfähigkeit, Gesamtarbeitsvertrag,, Arbeitnehmerverband, Arbeitgeberverband</p>			

Inhalt	1.3 Kommunikation - Konflikte		Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann die Kriterien für das Gelingen von Gesprächen nennen. - kann die wichtigsten Merkmale der non-verbale Kommunikation beschreiben. - kann Strategien entwickeln und im Rollenspiel anwenden, die in der Situation als Schwerhörige/r/ Gehörlose/r die Kommunikation im privaten und beruflichen Alltag möglich machen. - kann auch Unangenehmes in Lehrbetrieb und Schule situationsgerecht mitteilen. 	<p>1C, 2A 2C, 6D, 7C</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann kurzen Zeitungsberichten/Lehrbuchtexten, die stark auf Namen, Zahlen, Überschriften und Bildern aufbauen, bestimmte Informationen entnehmen. - kann einfach und kurz von persönlichen Erfahrungen, Ereignissen und Aktivitäten erzählen. - kann in einer vertrauten Umgebung und Situation einfache Vorschläge machen und auf Vorschläge anderer reagieren, z.B. zustimmen, ablehnen oder eine Alternative Vorschlagen. - kann eigene Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäusserungen anderer reagieren. - kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten und dabei andere Meinungen einbeziehen. - kann sich situationsgerecht über einfache Sachverhalte beschweren. - <i>kann unterschiedliche Stile und Register wahrnehmen.</i> - <i>kann insbesondere in mündlichen Äusserungen verschiedene Register situationsgemäss anwenden.</i> - <i>kann mit begrenztem Wortschatz konkrete kommunikative Aufgaben mündlich und schriftlich bewältigen, wobei er/sie noch Fehler macht, die das Verständnis beeinträchtigen.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrbuchartikel - Diskussion - Internetprogramm ‚feelok‘
Verbindliche Schlüsselbegriffe:			
Kommunikation, nonverbale Kommunikation, Missverständnis als Schwerhörige/r/Gehörlose/r/Mimik/Gestik, eigene Meinung, Gruppendruck			
Inhalt	1.4 Projektarbeit (1): Mein Lehrberuf – meine Lehrbetrieb		Richtzahl Lektionen: 18 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - Planung, Durchführung, Präsentation, Evaluation der Projektarbeit: „Mein Lehrberuf – mein Lehrbetrieb“. - kann sich über den eigenen Lehrberuf und Lehrbetrieb informieren. 	<p>7A, 7B, 7C, 8B, 8C, 8D</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann die Informationen von alltäglichen informierenden Texten verstehen. - kann mit vorbereiteten Fragen ein Interview führen. - kann unkomplizierte Texte schriftlich zusammenfassen. - kann Grundinformationen über ein vorgegebenes Thema mit einfachen Mitteln vor einem vertrauten Publikum präsentieren. - kann wichtige Fakten erläutern und visuell präsentieren. - <i>kann einige wichtige orthografische Regeln korrekt anwenden.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Notiz - Zusammenfassung - Protokoll (Arbeitsprotokoll) - Interview - Präsentation

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Projekt, Interview, Inhaltsverzeichnis, Layout, Literaturverzeichnis

Inhalt

1.5 Arbeits- und Lerntechnik

Richtzahl Lektionen: 12 Lektionen, verteilt auf das 1. Semester

- Motivation (Eigen-/Fremd-)
- Konzentration
- Entspannung
- Zeit einteilen/Zeitplan
- Effektiv lesen
- Notizen machen (Brainstorming, Mind-Map)
- Projektarbeit verfassen und präsentieren
- Prüfungen vorbereiten

2. Thema	Ökonomische Zusammenhänge							Lektionen 36
Leitidee	<p><i>Leitidee: Die Lernenden erhalten ihren ersten Lohn. Sie vergleichen die unterschiedlichen Anlagemöglichkeiten mit ihren Vor- und Nachteilen und erstellen ihr individuelles Budget. Sie kennen die Vor- Nachteile des Barkaufs und des Kredit- und Leasingvertrages. Sie wenden die Grundbegriffe der Vertragslehre an. Sie erkennen, wie Geld und Güter im Wirtschaftskreislauf zirkulieren und nehmen sich selbst als Teil dieses Kreislaufes wahr.</i></p> <p><i>Menschen brauchen gesunde Lebensgrundlagen. Dazu gehören eine intakte Mit- und Umwelt, sowie eine ökologisch verträgliche Wirtschaft. Die Lernenden erkennen die Bedeutung von Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Politik und Recht. In diesem Zusammenhang sollen sie eigene Handlungsweisen bei der Arbeit und in der Freizeit reflektieren und die Konsequenzen auf die Umwelt abschätzen lernen.</i></p>							
S&K	produktiv mündlich X	produktiv schriftlich X	rezeptiv mündlich X	rezeptiv schriftlich X	interaktiv mündlich X	interaktiv schriftlich <input type="checkbox"/>	normativ/ strategisch X	
Kommunikative Strategien	<ul style="list-style-type: none"> - kann unbekannte Wörter, Wendungen oder Strukturen aus dem Kontext erschliessen (R) - kann sich bewusst machen, was und wie viel er/sie verstehen will (Hauptinhalt, detaillierte oder spezif. Informationen (R) - kann sich bewusst machen, was er/sie wie detailliert sagen oder schreiben will (P) - kann sich bewusst machen, was die Adressaten interessiert und nicht interessiert. (P) 							
Gesellschaft	Ethik X	Identität/ Sozialisation <input type="checkbox"/>	Kultur <input type="checkbox"/>	Ökologie X	Politik X	Recht X	Technologie X	Wirtschaft X
weitere Blickwinkel	Gender X	Geschichte <input type="checkbox"/>	Nachhaltigkeit X	Visuelle Kultur <input type="checkbox"/>		Fächerübergreifender U. X		
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann eigenes Konsumverhalten analysieren und kritisch reflektieren. - kann die eigene Rolle und die Rolle des Lehrbetriebes in der Volkswirtschaft analysieren und Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen. - kann sich projektbezogen realistische Ziele setzen und Lösungswege beschreiben. - kann sich über längere Zeit selbstständig und zielstrebig mit einem Lerngegenstand auseinandersetzen. 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann in Gesetzbüchern korrekt nachschlagen und in einfachen Worten erklären. - kann in einfacheren Texten Hauptaussagen als solche erkennen und markieren. - kann mit einem genauen Auftrag einen Sachverhalt genau beobachten, dokumentieren und daraus Schlüsse ziehen. - kann eine realistische Terminplanung erstellen und die Zusammenarbeit organisieren (Arbeits-, Terminplan). 			

Inhalt	2.1 Lohn und Budget		Richtzahl Lektionen: 6 Lektionen
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	RLP	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	Textsorten
<ul style="list-style-type: none"> - kann Lohnabrechnung erläutern. - kann Zins- und Überzugs- und Spesenbedingungen von Lohn- und Postkonto unterscheiden und Erkenntnisse auf persönliche Situation übertragen. 	8A, 8B	<ul style="list-style-type: none"> - kann in listenartigen Texten spezifische Informationen finden und verstehen. - kann Informationen und/oder Ideen verständlich vortragen und sie mit Argumenten stützen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Lohnabrechnung - Infos/Prospekte
<ul style="list-style-type: none"> - kann eigenes Budget erstellen. - kann Vorschläge der Budgetberatungsstelle mit dem eigenen Budget vergleichen und dieses optimieren. 	8A, 8B	<ul style="list-style-type: none"> - kann mit Hilfe von Mustern/Textbausteinen Informationen aus einem vertrauten Bereich aufschreiben. - kann in Texten bestimmte Informationen finden und verstehen. - kann Basisinformation über vertrautes Thema mit einfachen Mitteln vor einem Publikum präsentieren. - kann wichtige orthografische Regeln korrekt anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Formular - Beschreibung - Fragebogen/ - Kommentar
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Lohnabrechnung, Lohn- und Postkonto, (Verzugs)zinsen, Sparen, Budget, Fixkosten, variable Kosten, Bargeld, Buchgeld, Kassabuch, Sozialversicherungen, Solidaritätsprinzip, IV, Finanzierung			
Inhalt	2.2 Wirtschaftskreislauf		Richtzahl Lektionen: 12 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann den einfachen Wirtschaftskreislauf erklären. - kann Zusammenhänge im erweiterten Wirtschaftskreislauf darlegen. - kann aktuelle wirtschaftspolitische Fragen erörtern. 	5C, 8B, 8D	<ul style="list-style-type: none"> - kann in Texten mit Wort-Bild-Kombinationen die Hauptinformation und weitere Informationen verstehen. - kann in längeren Reportagen zwischen Tatsachen, Meinungen und Schlussfolgerungen unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Collage - Grafiken - Lehrbuchartikel - Diskussion - Lehrvortrag
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Wirtschaftskreislauf, Existenz-, Wahlbedürfnisse, Geldstrom, Güterstrom, Unternehmung, Haushalte, Banken, Ausland, Staat, Produktionsfaktoren, Angebot, Nachfrage, Preisbildung, Konjunktur, Rezession, Inflation...			

Inhalt	2.3 Konsum, Konsum auf Kredit		Richtzahl Lektionen: 12 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann Bar-, Kredit-, Mietkauf sowie Kauf mit Kreditvertrag in wesentlichen Merkmalen unterscheiden und bei möglichen Störungen im Ablauf formell und inhaltlich korrekt reagieren. - kann Vorteile, Nachteile und Gefahren des Leasingvertrages abschätzen. 	6C, 6D, 8A	<ul style="list-style-type: none"> - kann längere Texte zu vertrauten Themen nach gewünschten Informationen durchsuchen. - kann in alltäglichen Verträgen im privaten und beruflichen Bereich die Hauptpunkte und auch den spezifisch rechtlichen Teil im Grossen und Ganzen verstehen. - kann das Textmuster eines Geschäftsbriefes übernehmen und auf die eigene Situation anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrbuchtexte; - Kurzreferat - Musterverträge - Gesetzestexte - Geschäftsbrief: - Zeitungstexte - Diskussion
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Wirtschaftskreislauf, Verschuldung, Kostenbewusstsein, Vertragsmerkmale, Bar- und Kreditkauf, Mängelrüge, Liefermahnung, Leasingvertrag			
Inhalt	2.5 Präsentation pp (2): Wirtschaft und Umwelt		Richtzahl Lektionen: 7 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann sich über einen Themenkreis aus Wirtschaft und Umwelt informieren. - Präsentation 	1B, 4A, 4B, 4C, 6A, 6D, 7A, 7B, 7C, 8A, 8D	<ul style="list-style-type: none"> - kann konkrete Anweisungen und Aufträge verstehen. - kann längere Texte zu vertrauten Themen nach gewünschten Informationen durchsuchen. - kann Grafiken der verschiedensten Darstellungsart lesen und verstehen. - kann eine vorbereitete Präsentation überzeugend vortragen. - kann orthografische Regeln und Interpunktion weitgehend regelkonform anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeits-, Terminplan - Berichte - TV-Sendungen - Grafiken - Rede, Vortrag
Themen: Mobilität, Klimawandel, Ökologie im Berufsfeld, Energie und Klima, Lebensstil und Ökologie, Stoffkreisläufe, Ökologie und Recht, Nachhaltige Entwicklung, Luft, Wasser, Boden, Ressourcenverbrauch und Abfall			

3. Thema	Gemeinschaften und Partnerschaft							Lektionen 45
Leitidee	<i>Leitidee: Die Lernenden erkennen sich selbst als Teil einer Gemeinschaft, unserer Gesellschaft, und setzen sich damit einhergehend mit verschiedenen Themen auseinander: mit der Situation von Minderheiten und deren Eigenheiten, Chancen und Problemen; mit verschiedenen Formen des Zusammenlebens (Ehe/Konkubinat) und mit dem Prinzip der gelebten Solidarität zwischen Teilen der Gesellschaft, in Bezug auf unsere Sozialversicherungen und generell im Hinblick auf ein gelungenes gesellschaftliches Zusammenleben in Konkubinat und Ehe.</i>							
S&K	produktiv mündlich <input type="checkbox"/>	produktiv schriftlich <input type="checkbox"/>	rezeptiv mündlich x	rezeptiv schriftlich x	interaktiv mündlich x	interaktiv schriftlich x	normativ/ strategisch x	
Kommunikative Strategien	<ul style="list-style-type: none"> - kann sich bewusst machen, was er/sie sagen will und was die anderen interessieren und nicht interessieren könnte (I) - kann die eigene Äusserung mit der der Partner verbinden bzw. auf andere Äusserungen Bezug nehmen (I) - kann um Klärung missverständlicher Punkte bitten bzw. Missverständnisse klären (I) - kann neue Formulierungen bewusst ausprobieren (P) 							
Gesellschaft	Ethik x	Identität/ Sozialisation x	Kultur x	Ökologie <input type="checkbox"/>	Politik x	Recht x	Technologie <input type="checkbox"/>	Wirtschaft <input type="checkbox"/>
weitere Blickwinkel	Gender x	Geschichte x	Nachhaltigkeit x	Visuelle Kultur x		Fächerübergreifender U. <input type="checkbox"/>		
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - kann eigene Gefühle wahrnehmen und reflektieren. - kann mit Missverständnissen und Enttäuschungen umgehen. - kann Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen. - kann offen und ehrlich zur eigenen Meinung stehen und Meinungen anderer akzeptieren. - kann angemessene Kompromisse eingehen. 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann argumentieren und eigene Ansichten begründen. - kann verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen. 			

Inhalt	3.1 Gehörlose / Schwerhörige als Mitglieder einer Minderheitskultur		Richtzahl Lektionen: 12 Lektionen
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	RLP	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	Textsorten
<ul style="list-style-type: none"> - kann sich als Mitglied einer Minderheitskultur beschreiben. - kann wesentliche Merkmale der Minderheitskultur beschreiben und sie in Beziehung setzen zur Mehrheitskultur. 	2A, 3A	<ul style="list-style-type: none"> - kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten und dabei Meinungen einbeziehen. - kann längere Texte zu vertrauten Themen nach gewünschten Informationen durchsuchen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Biografie - Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> - kann die Geschichte der Hörgeschädigten (in der CH) in groben Zügen chronologisch nachzeichnen und die heutige Situation als Folge dieser historischen Entwicklung sehen. - kann als Hörgeschädigte/r eigene Chancen, Probleme, Möglichkeiten, Aufgaben und Grenzen in unserer Gesellschaft erkennen und persönliche Zukunftsperspektiven entwerfen und diskutieren. 	2A, 2B, 3B	<ul style="list-style-type: none"> - kann literarische Texte in ihrer künstlerischen Sprachverwendung, die von der Alltagssprache deutlich abweicht, verstehen. - kann Informationen über Erlerntes austauschen und persönliche Meinungen und Ansichten ausdrücken. - kann Gefühle differenziert ausdrücken und auf Gefühlsäusserungen anderer reagieren. - <i>kann sich mit einem ausreichend grossen Repertoire an Wörtern und Wendungen (und manchmal mit Hilfe von Umschreibungen) über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens in den verschiedenen Domänen äussern.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation - Film - Biografie - Zusammenfassen - Diskussion
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Gehörlosenkultur, Minderheit, Identität, Diskriminierung, Taubheit, Stummheit, Geisteskrankheit, Behinderung und Nationalsozialismus, Emanzipation, Gebärdensprache, Nachteilsausgleich			
Inhalt	3.3 Gefahrengemeinschaften - Versicherungen		Richtzahl Lektionen: 12 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann das Sozialversicherungssystem der Schweiz erklären. - kann Merkmale, Ziele und wichtigste Leistungen der Sozialversicherungen nennen. - kann Leistungen der IV detailliert erklären. - kann Vorteile und Nachteile des Generationenvertrages für die Sozialpolitik beschreiben. 	2A, 5D, 6D	<ul style="list-style-type: none"> - kann die wichtigsten Fakten einer einfachen Präsentation zu einem Thema verstehen. - kann Informationen und/oder Ideen verständlich vortragen und diese mit Argumenten stützen. - kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation - Lehrbuchartikel - Grafik - Diskussion - Erörterung / Argumentation

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Solidarität, Solidaritätsprinzip, Sozialversicherungen, Generationenvertrag, Dreisäulenprinzip, obligatorisch, freiwillig, 1. Säule, AHV, IV, ALV, EO, 2.Säule, Pensionskasse, BVG, BU, NBU, 3.Säule, Lebensversicherung, Scheininvalidität

Inhalt*3.4 Partnerschaft - Konkubinat – Ehe*

Richtzahl Lektionen: 12 Lektionen

<ul style="list-style-type: none"> - kann wichtige Grundwerte der zwischenmenschlichen Beziehungen aufzählen und begründen. - kann Männer- und Frauenrollen im geschichtlichen Wandel beschreiben und die aktuelle Situation beurteilen. - kann die Rechte und Pflichten der Familienmitglieder verschiedener Formen des Zusammenlebens in rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht aufzeigen. 	<p><i>1B, 1C, 2A, 2B, 6D</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann ein Interview führen, sich vergewissern, ob er/sie richtig verstanden hat, und kann auf interessante Antworten näher eingehen. - kann längere Texte zu vertrauten Themen nach gewünschten Informationen durchsuchen. - kann in privater Korrespondenz Gefühle und Neuigkeiten mitteilen, von Ereignissen berichten und nach Neuigkeiten fragen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Interview / Oral history - Umfrage - PC-Programm - Grafik - Dokumentation - Zusammenfassung - Gesetzestext - Vertrag - Brief
--	----------------------------------	--	--

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Verlobung, Konkubinat, Patchworkfamilie, Ehe, Rechte und Pflichten, Güterrecht, Errungenschaftsbeteiligung, Ehevertrag, Scheidung, Scheidungsfolgen, Alimente, Testament, Erbrecht, Gesetzlicher Erbteil, Pflichtteil, Freie Quote

Inhalt*3.5 Partnerschaft und Sexualität*

Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen

<ul style="list-style-type: none"> - kann die Forderung nach Selbstbestimmung im Sexualeben begründen. - kann die Ansteckungsgefahren mit HIV abschätzen und sich durch geeignetes Verhalten vor Ansteckung schützen. - kann im Notfall beratende Hilfe beiziehen. 	<p><i>1B, 1C, 2B, 2C</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann Vorträge, Berichte, Analysen und Kommentare verstehen, in denen Fakten, Zusammenhänge und Standpunkte erörtert werden. - kann über spezielle Themen aus dem eigenen Erfahrungsbereich schriftlich und mündlich berichten und persönliche Ansichten und Meinungen ausdrücken. - <i>kann Inhalt und Form seiner/ihrer Äusserungen und Mitteilungen variieren und damit auf bestimmte Adressaten und Situationen eingehen.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Referat - Film - PC-Programm - Biografien - Comic
---	------------------------------	--	---

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

HIV, Aids, Epidemie, Prävention, Kondom, Safer Sex, Übertragungswege, Risiko, HIV-Diagnose, Test, Stigmatisierung, Aids und Arbeits-, Sozialversicherungs- und Strafrecht

4. Thema	Demokratie und globale Beziehungen							Lektionen 56
Leitidee	<i>Menschen leben in staatlichen Organisationen. Die Lernenden verstehen den Aufbau und die Aufgaben des Gemeinwesens. Sie befassen sich mit verschiedenen Möglichkeiten der aktiven und verantwortlichen Teilnahme am politischen Leben. Sie lernen politische Rechte und Pflichten kennen und lernen eigene Interessen wahrzunehmen und zu vertreten. Sie befassen sich mit der politischen Rolle der Schweiz im internationalen und globalen Zusammenhang. Sie verstehen das staatliche Steuersystem und den Zusammenhang von Einnahmen und Ausgaben des Staates.</i>							
S&K	produktiv mündlich X	produktiv schriftlich X	rezeptiv mündlich <input type="checkbox"/>	rezeptiv schriftlich <input type="checkbox"/>	interaktiv mündlich x	interaktiv schriftlich x	normativ/strategisch X	
Kommunikative Strategien	<ul style="list-style-type: none"> - kann sich bewusst machen, was er/sie wie differenziert schreiben will (P) - kann Korrekturprogramme anwenden und sich korrigierende Partner organisieren (P) - kann Textvorlagen verwenden, die richtige Orthografie- oder Grammatikregeln nachschlagen und weitere Nachschlagewerke benutzen (P) - kann die eigene Äusserung mit der der Partner verbinden bzw. auf andere Äusserungen Bezug nehmen (I) - kann sich bewusst machen, was die Adressaten interessiert oder nicht interessiert (P) 							
Gesellschaft	Ethik <input type="checkbox"/>	Identität/ Sozialisation X	Kultur <input type="checkbox"/>	Ökologie <input type="checkbox"/>	Politik X	Recht X	Technologie <input type="checkbox"/>	Wirtschaft <input type="checkbox"/>
weitere Blickwinkel	Gender X	Geschichte X	Nachhaltigkeit X	Visuelle Kultur <input type="checkbox"/>		Fächerübergreifender U. <input type="checkbox"/>		
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann selbstständig ein Projekt erarbeiten und präsentieren. - kann in einer Gruppe eine eigene Meinung vertreten, argumentieren und andere Meinungen respektieren. - kann sich in verschiedene Rollen hineinendenken und aktiv am politischen Leben teilnehmen. - kann Mehrheitsentscheide akzeptieren. 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann selbstständig ein Konzept erarbeiten, den Ablauf planen und durchführen, Termine festlegen und das Konzept umsetzen. - kann ein Textverarbeitungsprogramm anwenden. - kann argumentieren und eigene Ansichten begründen. - kann passende Lern- und Arbeitstechniken einsetzen. - kann bei Bedarf nachfragen und/oder Hilfe organisieren. 			

Inhalt	4.1 Eine Projektarbeit (2) verfassen: „Meine Wohngemeinde“		Richtzahl Lektionen: 15 Lektionen
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	RLP	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	Textsorten
<ul style="list-style-type: none"> - Planung, Durchführung, Präsentation, Evaluation der Projektarbeit: „Meine Wohngemeinde“. - kann sich über die eigene Herkunft und die eigene Wohngemeinde informieren. 	<p>2B, 5A, 5B, 5C, 5D</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann mit Hilfe des PC selbstständig eine Dokumentation erstellen und einen gegliederten Text verfassen. - kann ein Interview führen, dabei differenzierte Fragen stellen und auf Aussagen flexibel reagieren. - kann Sachverhalte von aktuellem Interesse klar erörtern und dabei wichtige Punkte und Details angemessen hervorheben. - kann seine/ihre orthografischen Kenntnisse so korrekt anwenden, dass er/sie wenig Fehler macht. - kann in seinen/ihren Texten eine Reihe von grammatischen Mitteln korrekt verwenden, wobei auch beim Auftreten von Fehlern die Verständlichkeit nicht beeinträchtigt wird. 	<ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation - Interview - E- Mail - Notiz - Fachvortrag / Präsentation
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Gemeinde, grosser / kleiner Gemeinderat, Gemeindeversammlung, Exekutive / Legislative / Judikative, Parlament, politische Parteien, Einwohner/innen, Abstimmung, Wahl, Stimmrecht, Bürgerrecht, Organisation, Ämter der Behörde</p>			
Inhalt	4.2 Politische Teilnahme, Wahlen und Abstimmungen		Richtzahl Lektionen: 10 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann seine/ ihre Rolle als aktive Staatsbürger/in ausüben. - kann politische Rechte und Pflichten beschreiben. - kann den eigenen, politischen Interessenstandpunkt erkennen und vertreten. - kann über aktuelle politische Fragen debattieren und argumentieren. 	<p>2A, 2C 5A, 5B 5C, 5D, 6A, 6D</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann in Texten zu vertrauten Themen die Grundaussage sowie die stützenden Argumente verstehen. - kann in Texten und Reportagen zwischen Tatsachen, Meinungen und Schlussfolgerungen unterscheiden. - kann unkomplizierte Texte selbstständig zusammenfassen. - kann sich aktiv an Diskussionen beteiligen und seine/ihre Ansichten mit Erklärungen und Argumenten klar begründen und verteidigen. - kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen. - kann unterschiedliche Stile und Register wahrnehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Diagramm - Graphische Darstellungen - Diskussion - Erörterung - Kommentar - TV-Sendung

BSFH

www.bsfh.ch

Berufsschule für Hörgeschädigte

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Nationalrat, Ständerat, Bundesrat ,Bundesversammlung ,Recht, Politik, Aktives/passives Wahlrecht, Proporzwahl, Majorzwahl, Bund, Kanton

Inhalt	4.3 Politische Parteien		Richtzahl Lektionen: 6 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann Parteien und Programme unterscheiden und schematisch darstellen. - kann die eigene politische Meinung mit den Haltungen der Parteien in Verbindung bringen. 	2C, 5A, 5B	<ul style="list-style-type: none"> - kann die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen von Texten über Themen von persönlichem und allgemeinem Interesse verstehen. - kann in alltäglich informierenden Texten die Grundaussage und die wichtigen Argumente verstehen. - kann Erfahrungen, Ereignisse und Einstellungen darstellen und dabei seine/ihre Meinung mit Argumenten stützen. - kann unterschiedliche Stile und Register wahrnehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Parteiprogramme - Podiumsgespräch - Diskussion - Kommentar - Zeitungsartikel - Internet
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Partei, sozialdemokratische, freisinnig-demokratische, christlich-demokratische Volkspartei, Schweizerische Volkspartei, Grüne Partei, Parteienspektrum. links, rechts, Parteiprogramm, Debatte, Argument			
Inhalt	4.4 Staatsorgane und Behörden		Richtzahl Lektionen: 6 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann den Aufbau des Staates erklären. - kann staatliche Institutionen erkennen und ihre Aufgaben beschreiben. - kann die politische Gewaltenteilung benennen und begründen. 	5C, 6A	<ul style="list-style-type: none"> - kann unkomplizierte Texte selbstständig zusammenfassen. - kann in Texten mit Wort-Bild-Kombinationen die Hauptaussage und weitere Informationen verstehen. - kann Informationen und/oder Ideen verständlich vortragen und diese mit Argumenten stützen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrbuchtext - Grafik - Organigramm - Präsentation - Internet
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Bund, Kanton, Gemeinde, Gericht, Verwaltung, Exekutive, Legislative, Judikative, Gewaltenteilung, Kantonsrat, Regierungsrat, Gemeinderat, Kommission, Bundesgericht, Friedensrichter, Diktatur, Anarchie, Aufgabenteilung Bund, Kanton, Gemeinde, Demokratie, Einheitsstaat, Bundesstaat, Staatenbund,			
Inhalt	4.5 Staatsaufgaben - Steuern bei Bund, Kanton, Gemeinde		Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	RLP	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	Textsorten
<ul style="list-style-type: none"> - kann Besteuerungsmöglichkeiten der natürlichen Personen nennen und Begriffe des Steuerwesens erklären. - kann eine einfache Steuererklärung ausfüllen. - kann Probleme im Zusammenhang mit der Steuererklärung selbstständig lösen. 	5C, 6A, 8B	<ul style="list-style-type: none"> - kann komplexe Vorträge und Reden verstehen, wenn die Thematik nicht ganz neu ist. - kann lange und komplexe Anleitungen für Verfahren verstehen. - kann komplexe Formulare und Fragebogen ausfüllen 	<ul style="list-style-type: none"> - Rede, Vortrag - Formular - E-Mail - Geschäftsbrief - Erörterung - Diskussion

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Steuerzwecke, direkte und indirekte Steuern, Mehrwertsteuer, Steuerhoheit, Steuer-Harmonisierung, Steuerpflicht, Einkommens- und Vermögenssteuer, Verrechnungssteuer, Steuerprogression, kalte Progression, Quellensteuer, Lohnausweis, Berufsauslagen, Steuerwert, Steuerveranlagung, Steuerfuss / Steuersatz, Steuererklärung, Fristerstreckungsgesuch, Stundungsgesuch, Steuererlassgesuch, Einsprache, Steuerhinterziehung, Steuerbetrug, Flat Tax,

Inhalt

4.6 Die Schweiz in der Welt

Richtzahl Lektionen: 10 Lektionen

<ul style="list-style-type: none"> - kann die Rolle der Schweiz in der Welt beschreiben. - kann die Entstehung der politischen Neutralität der Schweiz und deren Vor- und Nachteile aufzeigen und diskutieren. - kann Beispiele, Ziele und Errungenschaften von Internationalen Organisationen nennen. - kann die Bedeutung der Menschenrechte erklären und mit aktuellen politischen Ereignissen in Verbindung bringen. 	<p>1A, 1B, 1C, 2A, 5A, 5B, 5C, 5D, 6A, 8D</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenfassend wiedergeben. - kann über ein spezielles Thema einen klaren und informativen Bericht verfassen und dabei persönliche Ansichten und Meinungen ausdrücken. - kann Informationen über Erlerntes austauschen und persönliche Meinungen und Ansichten ausdrücken. - kann das Vorwissen über Inhalte und über die Organisation des vorliegenden Textes oder einer Äusserung aktivieren und damit eine Erwartung aufbauen - kann die eigenen Erwartungen, Voraussagen und Hypothesen zu Inhalt und zur Organisation des Textes überprüfen und, falls nötig, revidieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsatz - Kommentar - Video - Bericht - Textanalyse - Diskussion - TV-Sendung
--	---	---	---

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Neutralität, Kleinstaat, UNO, IKRK, Europarat, Entwicklungszusammenarbeit, Globalisierung, Nord-Süd-Gefälle, Schwellenland, Industrialisierung, Menschenrecht, Migration

5. Thema	Kunst							Lektionen 12
Leitidee	<i>Leitidee: Die Lernenden setzen sich mit verschiedenen Formen von Kunst und Kultur – in der Welt, in der sie leben – auseinander. Sie sensibilisieren ihre Wahrnehmung dafür und verstehen Seins- und Ausdrucksformen in Beziehung zu jeweiligen Gemeinschaften und Lebenswelten. Sie erproben, entwickeln, diskutieren, reflektieren und interpretieren eigene gestalterische Ausdrucksformen und Fähigkeiten. Die Lernenden erleben sich im Dialog mit Kultur, von ihr geprägt und sie prägend.</i>							
S&K	produktiv mündlich x	produktiv schriftlich x	rezeptiv mündlich x	rezeptiv schriftlich x	interaktiv mündlich x	interaktiv schriftlich <input type="checkbox"/>	normativ/ strategisch <input type="checkbox"/>	
Kommunikative Strategien	<ul style="list-style-type: none"> - kann das Vorwissen über Inhalte und über die Organisation eines vorliegenden Textes oder einer Äusserung aktivieren und damit eine Erwartung aufbauen (R) - kann die Erwartungen, Voraussagen und Hypothesen zum Inhalt und zur Organisation des Textes überprüfen und, falls nötig, revidieren (R) - kann neue Formulierungen bewusst ausprobieren (P) 							
Gesellschaft	Ethik <input type="checkbox"/>	Identität/ Sozialisation x	Kultur x	Ökologie <input type="checkbox"/>	Politik <input type="checkbox"/>	Recht <input type="checkbox"/>	Technologie <input type="checkbox"/>	Wirtschaft <input type="checkbox"/>
weitere Blickwinkel	Gender X	Geschichte X	Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/>	Visuelle Kultur X	Fächerübergreifender U. <input type="checkbox"/>			
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - kann Neuem offen begegnen. - kann eigene Gefühle wahrnehmen und respektieren. - kann sich aktiv für ein gemeinsames Ziel einsetzen und seine Ideen und Fertigkeiten in eine Gruppenarbeit einbringen. - kann offen und ehrlich zur eigenen Meinung stehen. - kann Meinungen anderer akzeptieren. - kann eigene Stärken und Schwächen und Interessen kennen lernen. 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann mündlich und schriftlich zu kulturellen Fragen Stellung beziehen. - kann argumentieren und eigene Ansichten begründen. - kann unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten auswählen und anwenden. - kann verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen. - kann selbstständig ein Konzept erarbeiten, den Ablauf planen, Termine festlegen und das eigene Konzept umsetzen. 			

Inhalt	5.1 Kunst		Richtzahl Lektionen: 12 Lektionen
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	RLP	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	Textsorten
<ul style="list-style-type: none"> - kann Kunst in unser Gesellschaft, Wohn-, Arbeits- und Umwelt wahrnehmen. - kann eigene Gedanken, Fragen, Gefühle zu einem Kunstobjekt in eine kommunizierbare Form bringen. 	<p>2C, 3A, 3B, 3C</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann eigene Gefühle und Ziele beschreiben sowie die Ziele begründen/erklären. - kann über speziellere Themen aus dem eigenen Erfahrungsgebiet schriftlich berichten und dabei persönliche Ansichten und Meinungen ausdrücken. 	<ul style="list-style-type: none"> - Exkursionen/Ausstellung - Textsorte ‚Schilderung‘ - Gedicht - Video - Comic - Reportage - Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> - kann Kunst als Ausdrucksmittel zur Vermittlung von Anliegen und zur Selbstverwirklichung verstehen und erklären. - kann eigene künstlerische/kreative Möglichkeiten und Ausdrucksmittel erproben. 	<p>2C, 3A, 3B, 3C, 3D</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann einen in zeitgemässer Alltagssprache formulierten literarischen Text verstehen. - kann Informationen über Erlerntes austauschen und persönliche Meinungen und Ansichten ausdrücken. - kann eine zusammenhängende (faktuale oder fiktionale) Geschichte verfassen und dabei interessante Details ausgestalten. - <i>kann in seinen/ihren mündlichen und schriftlichen Äusserungen zu Themen von allgemeinem Interesse aus einem Spektrum von Ausdrücken und Formulierungen gezielt wählen und diese Formulierungen variieren.</i> - <i>kann stilistische Varianten bewusst einsetzen.</i> - <i>kann Orthografie und Interpunktion weitgehend regelkonform anwenden.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Textsorte ‚Roman‘ - Textsorte ‚Gedicht‘ - Interview - Textsorte ‚Kommentar‘ - Workshops mit Künstler/innen - Präsentation - Ausstellung - Kurzgeschichte
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Kultur, Literatur, Prosa, Poesie, Gemälde 2D, Skulptur 3D, Digitale Kunst, Multimedia, Performance</p>			

6. Thema	Gesundheit und Wohlbefinden							Lektionen 38
Leitidee	<i>Gesundheit als Voraussetzung für Wohlbefinden und persönliches Glück: Die Lernenden setzen sich mit der eigenen Gesundheit auseinander und übernehmen Verantwortung. Sie erkennen die Risiken und Gefahren ungesunder Lebensweisen und vermeiden oder/und entziehen sich diesen nach Möglichkeit. Sie befassen sich mit fachlichen Empfehlungen und gesetzlichen Grundlagen zu Gesundheit, Krankheit und Unfall im privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Bereich und lernen, wie sie für sich Hilfe holen können. Insbesondere erkennen die Lernenden der Berufsschule für Hörgeschädigte ihre spezielle Rolle als Hörgeschädigte, Gehörlose, Schwerhörige, Invalide und Kranke in einer der Normalität verpflichteten Hochleistungsgesellschaft und entwickeln einen eigenen Standpunkt sowie Strategien zur Stärkung ihrer Identität und aktiven Teilnahme an der Minderheits- und Mehrheitsgesellschaft.</i>							
S&K	produktiv mündlich <input type="checkbox"/>	produktiv schriftlich X	rezeptiv mündlich x	rezeptiv schriftlich x	interaktiv mündlich x	interaktiv schriftlich x	normativ/ strategisch x	
Kommunikative Strategien	<ul style="list-style-type: none"> - kann sich bewusst machen, was er/sie sagen will und was die anderen interessieren und nicht könnte (I) - kann seine/ihre Formulierungen der Situation anpassen und sich den jeweiligen Umständen entsprechend angemessen ausdrücken. - kann nachfragen, ob er/sie richtig verstanden wurde bzw. ob er/sie etwas richtig verstanden hat (I) - kann die eigenen Äusserungen mit jenen verschiedener Kommunikationspartner verbinden, bzw. auf deren Äusserungen reagieren. - kann um Klärung missverständlicher Punkte bitten (I) - kann „Lieblingsfehler“ entdecken und diese selbst korrigieren (P) 							
Gesellschaft	Ethik X	Identität/ Sozialisation X	Kultur <input type="checkbox"/>	Ökologie <input type="checkbox"/>	Politik X	Recht X	Technologie <input type="checkbox"/>	Wirtschaft X
weitere Blickwinkel	Gender <input type="checkbox"/>	Geschichte <input type="checkbox"/>	Nachhaltigkeit X	Visuelle Kultur X		Fächerübergreifender U. X		
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann Verantwortung für sein Handeln übernehmen. - kann seine Situation und sein Verhalten als ‚Behinderter‘ einschätzen und überdenken/verändern. - kann selbstbewusst auftreten und kommunizieren - kann zur eigenen Meinung stehen und Meinungen anderer akzeptieren. 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen. - kann in Gesetzbüchern korrekt nachschlagen, in eigenen Worten erklären und an Beispielen anwenden. - kann falls nötig geeignete Hilfe beiziehen. - kann eigene Interessen und Standpunkte im Streitgespräch vertreten 			

Inhalt	6.1 Gesundheit und Recht		Richtzahl Lektionen: 10
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	RLP	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	Textsorten
<ul style="list-style-type: none"> - kann die Bedeutung von Versicherungen zur Deckung der Risiken des Alltags erklären. - kann Merkmale, Begriffe und Leistungen der Kranken- und Unfallversicherung darlegen. 	6A, 6D	<ul style="list-style-type: none"> - kann Erfahrungen, Ereignisse und Einstellungen darstellen und ausdrücken und dabei seine/ihre Meinung mit Argumenten stützen. - kann längere Texte zu vertrauten Themen nach gewünschten Informationen durchsuchen. - kann Verträgen im privaten Bereich die Hauptpunkte und auch den spezifisch rechtlichen Teil verstehen. - kann Informationen und Erlerntes austauschen und persönliche Meinungen und Ansichten ausdrücken. - kann Korrespondenz mit Dienstleistern flexibel und selbstständig abwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> - Police/Vertrag - Lehrbuchartikel - Gesetzestext - Statistik/Grafik - E-Mail - Unfallbericht - Schadenanzeige - Unfallprotokoll
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Krankenversicherung, Unfallversicherung, Solidaritätsprinzip, Prämien, Leistungen, Police, Arztkosten, Medikamente, Rezepte, Arzt-Patientengespräch, Gesprächstypen beim Arzt: Anamnese-, Diagnose-, Therapie-, Prognose- und Abschlussgespräch.</p>			
Inhalt	6.2 Hörbehinderung und Wohlbefinden		Richtzahl Lektionen: 12
<ul style="list-style-type: none"> - kann die spezielle Rolle als Gehörlose/r, Schwerhörige/r, Invalide/r und Kranker in der Hochleistungsgesellschaft beurteilen. - kann Probleme im Zusammenhang mit der Hörbehinderung und der Kommunikation mit Hörenden im Alltag analysieren und dazu Lösungen entwickeln. - kann Möglichkeiten der aktiven Teilnahme an der Minderheits- und Mehrheitsgesellschaft reflektieren und nutzen. 	1C, 2A, 2B, 2C, 3B, 5B, 5C	<ul style="list-style-type: none"> - kann die wesentlichen Informationen und ihre Perspektiven bei anspruchsvollen Sendungen verstehen. - kann die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen von Sendungen über Themen von persönlichem Interesse verstehen. - kann Gefühle differenziert ausdrücken und angemessen auf Gefühlsäusserungen anderer reagieren. - kann in Diskussionen Gedanken und Meinungen präzise und klar ausdrücken, Argumente überzeugend einsetzen und auf Argumentationen anderer reagieren. - kann seine/ihre Formulierungen der Situation und den Adressaten anpassen und sich dabei den jeweiligen Umständen entsprechend angemessen ausdrücken. 	<ul style="list-style-type: none"> - Film - Kurzgeschichte - Biografie - Roman - Beschreibung - Theaterstück / Rollenspiel

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Taubstummer, Idiotischer, Hörbehinderter, Invaliden, Kranker, Mehrheitskultur, Minderheitskultur, Stigma, Stigmatisierung und Ausgrenzung, Stigmamanagement, Hörbehindertenpolitik, Eugenik, Hörapparate, Hörhilfen, CI, Hörstatus, Hörbehinderte und moderne Kommunikationssysteme, Bezeichnungen wie: „gehörlos, resthörig, taubstumm, idiotisch, schwerhörig, etc.“, Affensprache, Recht auf Leben, Behindertenpolitik, Behinderte im Gesetz

Inhalt	<i>6.3 Arbeit, Freizeit und Stress</i>		Richtzahl Lektionen: 8
<ul style="list-style-type: none"> - kann das eigene Arbeits- und Freizeitverhalten und dessen Einfluss auf die Gesundheit analysieren. - kann persönliche Stresssituationen – u.a. Kommunikationsprobleme - im Spannungsfeld von Arbeit und Freizeit erkennen und alternative Formen des Umgangs mit Stress/Unlust entwerfen. 	<i>2B, 2C, 7B</i>	<ul style="list-style-type: none"> - kann Informationen zu einem vertrauten Bereich aufschreiben. - kann Vermutungen über Sachverhalte, Gründe und Folgen formulieren. - kann Ansichten, Pläne oder Handlungen begründen. - <i>kann seine eigenen mündlichen Äusserungen wirksam und grammatisch regelgerecht einsetzen.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Protokoll - Grafiken - Theater - Rollenspiel - Diskussion - Film

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Terminplanung, Arbeitsplan, Wochenplan, Kommunikationskanal, Ruhepause, Spannung, Entspannung, Stressoren, Eustress, Distress, Herausforderung und Stress, Freizeitaktivitäten, Freunde, Hobbys, Freizeitkurse, Ferien, Autogenes Training, Yoga, Balance

Inhalt	<i>6.4 Ernährung</i>		Richtzahl Lektionen: 3
<ul style="list-style-type: none"> - kann das eigene Ernährungsverhalten mit den Empfehlungen für eine ausgewogene Ernährung vergleichen. - kann alternatives Ernährungsszenario entwickeln und begründen. 	<i>2B, 3A, 4C, 7B, 8A</i>	<ul style="list-style-type: none"> - kann Berichte, Analysen und Kommentare verstehen, in denen Fakten, Zusammenhänge und Standpunkte erörtert werden. - kann über spezielle Themen aus dem eigenen Erfahrungsbereich schriftlich berichten und dabei persönliche Ansichten und Meinungen ausdrücken. - <i>kann auch in längeren mündlichen oder schriftlichen Texten ein hohes Mass an grammatikalischer Korrektheit beibehalten, wobei Fehler selten sind und kaum stören.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Tabelle - Film - Internet

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Nahrung, Nährstoffe, Baustoffe, Betriebsstoffe, Eiweiss, Fette, Kohlenhydrate, pflanzliche Nahrung, tierische Nahrung, Mineralstoffe, Vitamine, Energiewerte von Lebensmitteln, Energieverbrauch und Nahrungszufuhr, Übergewicht, Ernährungsregeln, Lebensmittel-Pyramide, Lebensmittelkontrolle, Deklarationspflicht, Lebensmittelgesetz, Label

Inhalt	6.5 Genuss und Sucht		Richtzahl Lektionen: 6
<ul style="list-style-type: none"> - kann Umstände und Situationen aufzählen, in denen Menschen zu Suchtmitteln greifen. - kann sich über gesetzliche Grundlagen und Auswirkungen von Suchtmitteln informieren und bei Suchtproblemen Hilfe beziehen. - kann alternative Formen des Umgangs mit Stress, Unlust, Konflikten entwickeln. 	<i>1A, 2B, 6B, 6D, 8A</i>	<ul style="list-style-type: none"> - kann in einem Kommentar eigene Standpunkte darstellen, dabei die Hauptpunkte hervorheben und seine/ihre Position mit Beispielen oder Argumenten stützen. - kann Vorträge, Berichte, Analysen und Kommentare verstehen, in denen Fakten, Zusammenhänge und Standpunkte erörtert werden. - kann in einer Diskussion Vorschläge machen und auf Vorschläge anderer reagieren, z.B. zustimmen ablehnen oder eine Alternative vorschlagen. - <i>kann in Texten seine/ihre Kenntnisse der deutschen Grammatik so anwenden, dass kaum Fehler entstehen bzw. kann viele Fehler selber korrigieren.</i> - <i>kann sich mit Hilfe eines grossen Wortschatzes präzise ausdrücken.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Grafik - Beschreibung - Kommentar - Argumentation - Internet - E-Mail
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Genuss, Lust, Suchtverhalten, Sex, Drogen, Rauschgift, legale und illegale Drogen, Alkohol, Nikotin, Drogenpolitik, Prävention, Abhängigkeit, Therapie, Repression			

7. Thema	Wirtschaftliche Selbstständigkeit							Lektionen 54
Leitidee	<i>Leitidee: Die Lernenden bereiten sich auf den Übertritt auf das Erwerbsleben vor. Sie setzen sich mit den Grundlagen der Stellensuche und der Stellenbewerbung auseinander. Sie erfahren, dass lebenslanges Lernen, Offenheit gegenüber Neuem und Flexibilität unabdingbare Voraussetzungen sind, um sich in einer sich stets wandelnden Arbeitswelt behaupten zu können. Mit dem Auszug aus dem Elternhaus wird der Ablösungsprozess fortgesetzt. Deshalb befassen sie sich mit ihren neuen Rollen und den Grundlagen des Alltagsrechts als Mieter/innen und Versicherte.</i>							
S&K	produktiv mündlich X	produktiv schriftlich X	rezeptiv mündlich X	rezeptiv schriftlich X	interaktiv mündlich X	interaktiv schriftlich X	normativ/strategisch X	
Kommunikative Strategien	<ul style="list-style-type: none"> - kann das Wort ergreifen, behalten und abgeben (I) - kann die eigene Äusserung mit der der Partner verbinden bzw. auf andere Äusserungen Bezug nehmen (I) - kann unbekannte Wörter, Wendungen oder Strukturen aus dem Kontext erschliessen (R) - kann bestimmte Ausdrücke, Textanfänge, Überleitungen und Textabschlüsse bewusst und vorbereitend einüben (P) - kann Lieblingsfehler erkennen und diese selbst korrigieren (P) - kann Korrekturprogramme anwenden und sich korrigierende Partner organisieren (P) 							
Gesellschaft	Ethik <input type="checkbox"/>	Identität/ Sozialisation X	Kultur X	Ökologie <input type="checkbox"/>	Politik X	Recht X	Technologie X	Wirtschaft X
weitere Blickwinkel	Gender <input type="checkbox"/>	Geschichte x	Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/>	Visuelle Kultur <input type="checkbox"/>		Fächerübergreifender U. X		
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann Verantwortung für sein Handeln übernehmen. - kann Entscheidungen treffen, angehen und durchziehen. - kann passende Umgangsformen – Benimmregeln, Kleidung, Auftreten – situationsadäquat einsetzen. - kann lebenslanges Lernen als Voraussetzung verstehen, um sich in der Lebens- und Arbeitswelt zu behaupten. 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann berufliche Szenarien entwickeln und die Zukunft nach der Lehre aktiv planen. - kann verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung selbstständig nutzen. - kann wirkungsvoll auftreten. - kann in Gesetzbüchern korrekt nachschlagen, in einfachen Worten erklären und auf eigene Situation anwenden. - kann falls nötig geeignete Hilfe beziehen. 			

Inhalt	7.1 Stellensuche		Richtzahl Lektionen: 12 Lektionen
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	RLP	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	Textsorten
<ul style="list-style-type: none"> - kann seine eigene berufliche Zukunft nach der Lehre planen und konkrete Umsetzungsschritte durchführen. 	2B, 7C	<ul style="list-style-type: none"> - kann ein komplexes Thema gut strukturiert vortragen, dabei den eigenen Standpunkt darstellen und durch geeignete Begründungen untermauern. - kann die Alltagssprache und die Fachsprache aus seinem/ihrem Bereich vielseitig einsetzen, wobei er/sie sich der jeweiligen Konnotationen bewusst ist und dadurch Bedeutungsnuancen deutlich machen kann. 	<ul style="list-style-type: none"> - Interview - E-Mail-Nachricht - Bericht/Kommentar
<ul style="list-style-type: none"> - kann moderne Plattformen für die Stellensuche nutzen und ein persönliches Bewerbungsdossier erstellen. - kann wesentliche Inhaltspunkte eines Vorstellungsgesprächs aufzählen. 	7C	<ul style="list-style-type: none"> - kann mit Hilfe von Textbausteinen oder Mustern Informationen aus einem vertrauten Bereich aufschreiben. - kann einen Geschäftsbrief schreiben, der über standardisierte Anfragen oder Bestätigungen hinausgeht. - kann die Regeln der Orthografie und Interpunktion durchgehend korrekt anwenden bzw. sich in Zweifelsfällen selber in geeigneten Nachschlagewerken kundig machen. - kann Inhalt und Form seiner/ihrer Äusserungen und Mitteilungen variieren und damit auf bestimmte Adressaten und Situationen eingehen. - kann seine/ihre Formulierungen der Situation und den Adressaten anpassen und sich dabei den jeweiligen Umständen entsprechend angemessen ausdrücken. 	<ul style="list-style-type: none"> - Lebenslauf/Stellenbewerbung - Formular - E-Recruiting - Gespräch
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Möglichkeiten der Stellensuche, Stellenbewerbung, Bewerbungsschreiben, Personalblatt/Lebenslauf, Referenzen, Arbeitszeugnis, Arbeitsbestätigung, Vorstellungsgespräch, Lohnverhandlung			
Inhalt	7.2 Weiterbildung		Richtzahl Lektionen: 6 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten in ihrem Berufsfeld aufzählen und in Bezug auf neue Kompetenzen begründen. 	7A, 7B, 7C, 8D	<ul style="list-style-type: none"> - kann die Information von alltäglichen informierenden Texten verstehen. - kann in Diskussionen Gedanken und Meinungen präzise und klar ausdrücken, Argumente überzeugend einsetzen und auf Argumentationen anderer reagieren. 	

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Einzelarbeitsvertrag, Rechte und Pflichten im Einzelarbeitsvertrag, Gesamtarbeitsvertrag, Arbeitnehmerverband, Arbeitgeberverband

Inhalt	7.3 Einzelarbeitsvertrag		Richtzahl Lektionen: 12 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann Einzelarbeitsvertrag und Gesamtarbeitsvertrag unterscheiden. - kann Rechte und Pflichten im Einzelarbeitsvertrag erläutern und an Fallbeispielen anwenden. - kann die Formalitäten der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und die Bestimmungen zum Kündigungsschutz erklären. 	<p>6A, 6B, 6C, 6D</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann komplexere Vorträge und Reden verstehen, wenn die Thematik nicht ganz neu ist. - kann in alltäglichen Verträgen im privaten und beruflichen Bereich die Hauptpunkte und auch den spezifisch rechtlichen Teil verstehen. - kann einen Geschäftsbrief selbstständig schreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeitsvertrag - Gesetzestext - Geschäftsbrief

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Einzelarbeitsvertrag, Rechte und Pflichten im Einzelarbeitsvertrag, Gesamtarbeitsvertrag, Arbeitnehmerverband, Arbeitgeberverband

Inhalt	7.4 Arbeitslosigkeit		Richtzahl Lektionen: 10 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann Ursachen von Arbeitslosigkeit erörtern. - kann die wichtigsten Bestimmungen der ALV und der AVIG erklären - kann Institutionen und Kontaktstellen des Arbeitslosenversicherungsrechts nennen und deren Aufgaben beschreiben. - setzt sich mit Aspekten der Arbeitslosigkeit in Literatur und darstellenden Kunst auseinander 	<p>2C, 3A, 3C, 5A, 6A, 6B, 6D, 7A, 8D</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann Grafiken der verschiedenen Darstellungsart lesen und verstehen. - kann Vermutungen (Hypothesen) über Sachverhalte, Gründe und Folgen formulieren. - kann Reden und Präsentationen im Rahmen seiner schulischen und beruflichen Ausbildung verstehen, selbst wenn sie thematisch nicht vertraut sowie inhaltlich und sprachlich komplex sind. - kann Sachverhalte von aktuellem Interesse klar und systematisch erörtern und dabei wichtige Punkte und relevante Details angemessen hervorheben. - kann in einem literarischen Text über die Figurenkonstellation und den dargestellten Handlungsablauf hinaus implizierte Informationen zum sozialen, politischen und wirtschaftlichen Hintergrund verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Grafik - Erzählung - Interpretieren - Diskussion

BSFH

www.bsfh.ch

Berufsschule für Hörgeschädigte

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

AHV-Ausgleichskasse, Arbeitslosenentschädigung, Regionale Arbeitsvermittlungsstelle, Beitragszeit, Stempelpflicht, Versicherter Verdienst, Taggeld, Höchstzahl der Taggelder, Pauschalansatz, Wartefrist, Sperrfristen, neue Arbeitsformen, Beratungsstelle für Gehörlose / Schwerhörige, Arbeitsamt

Inhalt	7.5 Wohnen / Miete / Versicherungen		Richtzahl Lektionen: 14 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann Mietvertragsregeln (v.a. Wohnungsmiete) mit den gesetzlichen Bestimmungen vergleichen. - kann wesentliche Bestimmungen des Mietvertrags (Wohnung- und Zimmermiete) erklären. - kann die Regelungen des Mieterschutzes darlegen und begründen. - kann Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der Miete lösen (Instanzenweg). - kann Formen der Korrespondenz des Vermieters / mit dem Vermieter nennen und anwenden. 	<p style="text-align: center;"><i>6B, 6C, 6D, 7C</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann in alltäglichen Verträgen im privaten und beruflichen Bereich die Hauptpunkte und auch den spezifisch rechtlichen Teil verstehen. - kann einen Geschäftsbrief schreiben, der über standardisierte Anfragen oder Bestätigungen hinausgeht. - kann ein Gespräch als Auskunft suchende oder Auskunft gebende Person führen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Vertrag - Gesetzestexte - Geschäftsbrief (Kündigung, Gesuche)
<ul style="list-style-type: none"> - kann Zweck und Grundlagen der Privathaftpflichtversicherung und der Hausratversicherung im Kontext von Miete und Wohnen erklären. 	<p style="text-align: center;"><i>6B, 6C, 6D</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> - Vertrag - Gesetzestexte - Geschäftsbrief (Kündigung, Schadenmeldung)
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Wohnungssuche, Inserat, Chiffre, Miete, Pacht, Mietvertrag, Übernahme-, Übergabeprotokoll, Mängelliste, Kautions, Mietzins, Nebenkosten, Rechte und Pflichten des Mieters / der Mieterin im Mietrecht, Untermiete, Kündigung des Vermieters / des Mieters, Mieterschutz, missbräuchlicher Mietzins, Mietzinserhöhung, Kündigungsschutz, Mietzinsstreckung, Konkubinat und Miete, Schlichtungsstelle Haftung, Versicherungsantrag, Police, Offerte, Prämie, Leistungen, Dritte / Drittperson, Hausrat / Mobiliar, Überversicherung, Unterversicherung, Schadenanzeige, Versicherungsbetrug</p>			